



Kirche

Allerheiligen steht vor der Tür und damit das Fest der Kirche. Das letzte Buch der Bibel, die Apokalypse des Johannes, beschreibt es so, dass es am Ende der Zeiten zu einem großem Kampf käme, bei dem jene gerettet würden, die ihre Kleider im Blut des Lammes gewaschen hätten. Diese würden von Engeln zum Zeichen der Errettung besiegelt, und es wird notiert, dass es sich neben den Erwählten Israels um eine große Schar aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen handeln würde (Offenbarung 7). Johannes deutet hier die Verfolgung der frühen Kirche in den Bildern der Errettung Israels. Dort werden diese durch das Blut des Paschalammes vor der Macht des Todesengels bewahrt, der die männlichen Erstgeborenen Ägyptens erschlägt. Hier werden die Menschen, die an Christus glauben, durch sein Blut vom ewigen Tod errettet und zum Thron Gottes erhoben. Gläubige Christen aller Zeiten identifizierten sich mit diesen Besiegelten und schöpften aus den Bildern der Johannesapokalypse Hoffnung und Mut.

Und wir heute? Ich glaube, dass wir uns mit diesem Erwählungsgedanken eher schwer tun. Diente dieser nicht in der Geschichte der Kirche zu einer ungunstigen Selbstüberhöhung? Wurden mit ihm nicht Glaubenskriege und Kulturhegemonie begründet? Können wir uns wirklich als die Erwählten und als der bessere Teil der Menschheit fühlen? Viel näher liegt uns heute der Gedanke, dass alle Menschen, gleich welchen Glaubens, Brüder und Schwestern sind. Und wenn wir die tatsächliche Kirche anschauen, werden wir sowohl aus der Ferne und aus der Nähe zugeben müssen, dass in ihr vieles einfach nicht stimmt. Der Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit ist schmerzvoll, und so wenden sich denn viele von ihr ab.

Vieles von der Kritik an der Kirche kann ich verstehen, manches allerdings ist an ihr schäbig. Wie jüngst, als bei der Heiligsprechung von Mutter Teresa das Feuilleton deutscher Zeitungen aus dem bequemen Richterstuhl des Zeitgeistjournalisten ihr Urteil gesprochen hat: Sie hätte doch, bitte schön, so vieles anders, besser und professioneller machen müssen! Sie hat das Elend der Armen und Sterbenden

gesehen und ist ihnen beigestanden, während andere sagten, dass man etwas tun müsse. Welch ein Unterschied!

Dennoch besteht unsere Kirche nicht aus Mutter Teresas und anderen Ausnahmechristen, sondern meist aus viel, viel Mittelmaß. Aber sie besteht dennoch aus Menschen, die in all der Wirrnis von Wissen, Leben, Werten, Verheißung und Glauben versuchen, Gottes Stimme zu hören und ihr zu Folgen. Menschen, die sich ein Herz bewahrt haben für die Not anderer, die versuchen, sich ihrem Leben und ihrer Verantwortung zu stellen, die sich auf die Stimme Gottes einstellen wollen und die in Jesus dazu den Weg, die Wahrheit und das Leben gefunden haben. Diese Menschen werden sich nicht rühmen oder meinen, dass sie etwas Besseres seien, sondern sie sind einfach dankbar, dass sie Gott finden durften und Werte leben dürfen, die tragen und gut sind, auch wenn sie oft genug an sich selber scheitern.

Dass Gott mit ihnen, so wie sie sind, etwas anfangen kann, ja dass er sie liebt, ist ihnen Hoffnung und Trost. Dies existenziell erfassen oder zumindest erahnen zu dürfen, ist ihre Erwählung, die nicht Hochmut, sondern Dankbarkeit bewirkt. Kirche wird so zum Ort, wo Menschen in der gleichen Welt wie alle anderen Menschen leben und wo doch alles anders ist, weil sie die Welt aus der Perspektive des Glaubens sehen. Schön, dass wir dazugehören dürfen.

Das meint Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Sedlmeier". The script is cursive and somewhat informal.

Wolfgang Sedlmeier

Allerheiligen

Es ist das große Fest derer, die zusammengehören, weil sie im Glauben an Gott vereint sind. Egal ob sie nun vor, mit oder nach uns leben. Da viele an diesem Tag die Gräber ihrer Verstorbenen nicht besuchen können, gibt es im Gottesdienst am 01. November um 11 Uhr die Möglichkeit ein Licht für diese aufzustecken.

Laternenbasteln

Sankt Martin steht vor der Tür, und für diesen Tag braucht es eine möglichst selbstgebastelte Laterne. Alle Kinder sind eingeladen, mit tatkräftiger Unterstützung sich eine solche zu bauen. Material ist vorhanden. Am Samstag, den 5. November, um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Nächste Chorproben

Die nächsten Proben für den Kirchenchor sind jeweils am Sonntag, den 6. November und den 4. Dezember, von 9.30-11.00 Uhr. Sänger und Sängerinnen, die noch mit dabei sein wollen, sind herzlich willkommen.

Kindergottesdienst im November

Dieses Mal geht es um eine Geschichte aus dem Alten Testament, das ja von ganz spannenden Geschichten von Hoffnung und Angst, Eifersucht und Freundschaft spricht. Allen Kindern ein herzliches Willkommen. Am Sonntag, den 6. November, um 11 Uhr.

Aperitifgespräch

Unser Aperitifgespräch am 6. November nach der 11 Uhr Messe schenkt uns ja immer wieder Begegnungen mit interessanten Menschen. Dieses Mal dürfen wir Frau Wiegel-Pailhès, Auslandskorrespondentin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, bei uns begrüßen. Die FAZ hat einen hervorragenden Ruf im Qualitätsjournalismus Deutschlands. Ihr Feuilleton und ihre Wirtschaftsberichterstattung gehören zur Pflichtlektüre der Kunstszene bzw. der Börsenwelt. Zu den Redakteuren und Redakteurinnen der Zeitung zu gehören, ist ein journalistischer Ritterschlag. Doch wohin geht die Reise der Printmedien? Wie kann sich dieser Journalismus im digitalen Zeitalter behaupten? Was bedeutet investigativer Journalismus in Paris usw.? Wir dürfen auf das Gespräch mit Frau Wiegel-Pailhès gespannt sein. WS

Martinsspiel und Laternenumzug

Das ist für Kinder einer der Höhepunkte des Jahres, der Martinstag. Die Geschichte von der Mantelteilung des Soldaten Martinus vor knapp 1700 Jahren ist bis heute nicht fertig erzählt. Denn bis heute braucht es Leute wie ihn, damit die Welt nicht untergeht. Ohne ihn und seinesgleichen wäre die Welt schon lange im Elend zu Grunde gegangen. Sich seiner Tat zu erinnern und diese als Heldenstück zu feiern, ist daher eine wichtige Sache. Wie immer feiern wir am 11. November, dieses Mal ist der Beginn um 17 Uhr. Wie immer gibt es ein Spiel, ein richtiges Martinsfeuer, einen Laternenumzug und danach heißen Kakao, Glühwein und Weckmänner (und für die Rheinländer, aber nur für sie, gibt es Stutenkerls). Herzlich willkommen.

Volkstrauertag

Die Weltkriege des 20. Jahrhunderts haben die Deutschen erschüttert und nachhaltig geprägt. Weitaus eindrucksvoller als im Schulunterricht gibt es in den Familien Erzähltraditionen vom Elend dieser Zeit, von Hunger, Angst, Hass, Vertreibung, Bombardements, Schuld, Gewalt... Mehr als ein Volkstrauertag es kann, bestimmen diese Erinnerungen das kollektive Gedächtnis des deutschen Volkes, ja von ganz Europa. Der deutsche Botschafter lädt zu einer symbolischen Ehrung der Opfer der Kriege ein, indem er an den Gräbern deutscher und französischer Soldaten Kränze niederlegt. Am Sonntag, den 13. November 2016 um 11 Uhr auf dem Cimetière des Gonards in Versailles (19 rue de la Porte de Buc). Anschließend ist ein Empfang im Rathaus von Versailles. Die Teilnehmer an der Zeremonie sind auch dazu eingeladen.

Adventsweg für die Kinder

Am 27. November beginnt in diesem Jahr die Adventszeit. Es ist für viele von uns eine besondere Zeit. Für unsere Kinder gibt es wieder einen eigenen Adventsweg in der Gemeinde. In vier Schritten geht es hin zum Kind in der Krippe. Immer an den Adventssonntagen um 11 Uhr.

Adventskränze

Wer einen soliden Adventskranz sucht, wird bei uns fündig. Sie werden von einer Fachfrau in bester Floristenqualität gebunden. Wer einen davon kaufen möchte - der Reinerlös hilft unserer Gemeinde, sich zu finanzieren - muss ihn bis zum 15. November im Pfarrbüro bestellen. Der kleine Kranz für 35€, der große Kranz kostet 40€.

Termine im November 2016

Mo	31.10.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst Allerheiligen
Di	01.11	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst Allerheiligen
Do	03.11.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	05.11.	15:00	Uhr	Laternenbasteln
		18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
So	6.11.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit Kindergottesdienst
		12:00	Uhr	Apéritifgespräch
Di	08.11.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Mi	09.11.	20:15	Uhr	Kirchengemeinderat
Do	10.11.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
		20:00	Uhr	Gott und die Welt
Fr	11.11.	17:00	Uhr	Martinsumzug und Martinsspiel
Sa	12.11.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
So	13.11.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Di	15.11.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Do	17.11.	10:00	Uhr	Frauenkreis
		18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
		20:15	Uhr	gemeinsame Sitzung von ev. Kirchenvorstand und kath. Gemeinderat
Sa	19.11	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
So	20.11.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Do	24.11.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
		20:00	Uhr	Kreis „Gott und die Welt“
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	26.11.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
So	27.11	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit Adventsweg für Kinder
Di	29.11.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Do	01.12.	18:30	Uhr	franz. Gottesdienst
		20:00	Uhr	Kreis „Gott und die Welt“

Zum Vormerken

Sa	03.12.	15:30	Uhr	Am Samstag 03. Dezember treffen sich die Kinder zu einem Adventstreffen mit fröhlichen Liedern und Geschichten. Natürlich darf auch eine heiße Schokolade mit Weihnachtsplätzchen nicht fehlen.
So	04.10.	16:00	Uhr	Am Sonntag kommt der Nikolaus zu unseren Kindern. Herzliche Einladung. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis zum Mittwoch 30. November. Dabei können Sie dem Nikolaus für sein goldenes Buch ein paar Zeilen über Ihr Kind einflüstern. Lasst uns froh und munter sein.

Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP